

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Fachforum des Berliner Tagesspiegel: Breiter Dialog zur Zukunft der Nutztierhaltung notwendig**

Mit dem Ziel „Miteinander reden, statt übereinander“ – startete am 25.10.2017 das Fachforum Landwirtschaft des Berliner Tagesspiegel zur Zukunft der Nutztierhaltung in Deutschland. Wer die Nutztierhaltung ernsthaft weiterentwickeln wolle, müsse die These akzeptieren, dass es ethisch vertretbar sei, Fleisch zu essen. Diese Einstellung attestierte Tagesspiegel-Chefredakteur Stephan-Andreas Casdorff den 150 Teilnehmern des Fachforums. Mit dem neuen Format wollten Verbände und Organisationen der Landwirtschaft einen möglichst breiten Dialog zwischen Landwirten, Verbrauchern, Wissenschaftlern, Vertretern der Kirchen sowie Kritikern der derzeitigen Haltungsbedingungen anstoßen. Damit war faktisch ein Runder Tisch gebildet mit dem Bestreben der Beteiligten, zuzuhören, aufeinander einzugehen und möglichst Grundlagen für Lösungsansätze einer Tierhaltung in Deutschland mit Zukunft zu geben.

Die zwei Impulsvorträge und Debattenrunden mit insgesamt acht Vertretern der unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zeigte die Zielkonflikte auf, die für Wandel und Veränderungen der Tierhaltung in der deutschen Landwirtschaft zu überwinden sind. Nicht nur der westfälische Schweinehalter Christoph Selhorst veranschaulichte in seinem Impulsvortrag mit einigen Beispielen aus der Praxis, wie ernsthaft die Veränderungsbereitschaft der Tierhalter ist. Doch stehen dem Wandel allzu häufig Zielkonflikte, die durch die Tier-, Klima- und Umweltschutzpolitik geschaffen werden, entgegen. Rechtssicherheit, Planbarkeit und Verlässlichkeit seien notwendig, um die Haltungsbedingungen effizienter und schneller weiterzuentwickeln. Auch der Tierethiker Professor Peter Kunzmann zeigte Ansätze und Perspektiven einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung auf, zog andererseits aber tierethische Grenzen. Eine Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere sei ohne Zweifel machbar, doch müsste dies vom Tierhalter umsetzbar sein und vom Verbraucher bezahlt werden. Einen ausführlichen Artikel zur Tagung hat der Tagesspiegel veröffentlicht, dieser kann unter [www.bauernverband.de/tsp-fachforum-landwirtschaft-tierhaltung](http://www.bauernverband.de/tsp-fachforum-landwirtschaft-tierhaltung) eingesehen werden. Die lebhafteste, teils kontrovers geführte Debatte fand insgesamt in einer von gegenseitigem Respekt geprägten Atmosphäre statt.

## **D: Stabile Lebendausfuhren von Schweinen und Ferkeln**

(AMI) – Während im vergangenen Jahr rund 1 Mio. weniger Schweine und Ferkel aus Deutschland ausgeführt wurden, sind die Ausfuhren von lebenden Schweinen in den ersten 3 Quartalen im Vergleich mit dem Vorjahr stabil. Die größten Abnehmer waren Österreich, Ungarn und Rumänien. Diese Länder haben einen Anteil von rund 20 % an den gesamten Ausfuhren, wobei sich Rumänien mittlerweile zum wichtigsten Abnehmerland entwickelt hat. Insgesamt führte Deutschland 1,7 Mio. Schweine von Januar bis September 2017 aus, das sind 1 % mehr Tiere als im Vergleichszeitraum im Vorjahr. Besonders stark gestiegen sind die Exporte nach Ungarn, die sich im genannten Zeitraum verdoppelten.

## **Steckbriefe zur Nutztierhaltung in Deutschland**

Das Thünen-Institut hat aktuelle Zahlen und Fakten rund um die Haltung von Schweinen, Rindern und Geflügel sowie zur Fleischproduktion in Deutschland veröffentlicht. Es ist vorgesehen, diese Steckbriefe jährlich auf der Basis der verfügbaren Statistiken zu aktualisieren. Die Steckbriefe beschreiben – neben einem Gesamtüberblick über die Tierhaltung in Deutschland – die spezifische Situation u.a. bei Mastschweinen. Sie zeigen, dass sich Produktion, Verbrauch und Exporte bei den einzelnen Tierarten sehr unterschiedlich entwickelt haben.

Die Steckbriefe finden Sie unter <https://www.thuenen.de/de/thema/nutztiershyhaltung-und-aquakultur/nutztierhaltung-und-fleischproduktion-in-deutschland/>.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine 26.10. – 08.11.2017**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,45 / Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,45 €/kg SG (-5 Cent)**

Schweine: schwache Nachfrage  
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen 26.10. – 08.11.2017**

**1,03 €/kg SG (-5 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [marktundpreis.de/VEZG](http://marktundpreis.de/VEZG)